

SAP veröffentlicht vorläufige Ergebnisse für das erste Quartal und aktualisiert Ausblick für 2020

- Clouderlöse (IFRS) steigen um 29 %; Clouderlöse (Non-IFRS) steigen um 27 %
- Softwarelizenzerlöse sinken um 31 %
- Umsatzerlöse steigen um 7 %
- Betriebsergebnis (IFRS) steigt um mehr als 100 %; Betriebsergebnis (Non-IFRS) steigt um 1 %
- Ausblick für 2020 unter Berücksichtigung der geschätzten Auswirkungen der Corona-Krise aktualisiert

„Während die Corona-Pandemie die Welt fest im Griff hat, stehen für die SAP weiterhin ihre Mitarbeiter, Kunden und die Gesellschaft im Vordergrund. Um diese zu unterstützen, haben wir Unternehmen den Zugang zu unseren riesigen Geschäftsnetzwerken und unserer Technologie ermöglicht. Sie sind dadurch in der Lage, neue Bezugsquellen zu finden und ihre Nachfrage zu steuern, Stimmungen in verschiedenen Wertschöpfungsketten, die über Nacht virtuelle Form angenommen haben, zu verstehen und darauf zu reagieren und Weiterbildungsmaßnahmen auf breiter Basis zu unterstützen. Unsere Kunden werden weiterhin auf uns vertrauen, um auf neue Weise Feedback von ihren Mitarbeitern zu sammeln und sich mit ihnen auszutauschen, um Lieferketten zu steuern und mit ihren Kunden in einer virtuellen Welt zu kommunizieren, in der Stimmungen zu einem wichtigen Indikator werden.“

Jennifer Morgan und Christian Klein, Co-CEOs

„Wir konzentrieren uns seit vielen Jahren darauf, einen hohen Anteil von besser planbaren Umsätzen aufzubauen. Dadurch ist die SAP widerstandsfähiger als je zuvor. Mit einem noch umsichtigeren Kostenmanagement und einem anhaltenden Fokus auf Innovation werden wir die Corona-Krise bewältigen und – wie bereits bei vergangenen Konjunkturbrüchen – gestärkt aus ihr hervorgehen. Unser aktualisierter Ausblick zeigt, dass die SAP selbst in diesem schwierigen Umfeld gesund und stabil bleibt.“

Luka Mucic, Finanzvorstand

Aktuelle Informationen zur Geschäftsentwicklung im ersten Quartal

Walldorf, 8. April 2020. Die SAP SE hat heute nach einer ersten Durchsicht der Ergebnisse für das erste Quartal 2020 die vorläufigen Ergebnisse für das erste Quartal 2020 (1. Januar – 31. März) veröffentlicht. Aufgrund der Vorläufigkeit dieser Veröffentlichung und der großen Unsicherheit rund um die Corona-Krise sind alle Zahlen für 2020 Näherungswerte.

Die Geschäftstätigkeit in den ersten beiden Monaten des ersten Quartals war solide. Da sich die Auswirkungen der Corona-Krise zum Ende des ersten Quartals rasch verstärkten, wurden eine bedeutende Zahl von Neuabschlüssen verschoben. Dies spiegelt sich vor allem im erheblichen Rückgang der Softwarelizenzerlöse gegenüber dem Vorjahr wider.

Die SAP hat schnell auf die neuen Bedingungen reagiert und eine Strategie eingeführt, die einen virtuellen Vertrieb und Remote-Implementierungen ermöglicht. Um ihre Profitabilität zu schützen, stellt die SAP weniger neue Mitarbeiter ein, verringert die kurzfristig anpassbaren Ausgaben und nutzt daneben auch Einsparmöglichkeiten wie beispielsweise weniger Geschäftsreisen und virtuell ausgerichtete Veranstaltungen.

Die SAP hält an ihrer langfristigen Strategie und Zukunftsaussichten fest und investiert weiterhin in Innovationen. Die SAP rechnet damit, mit einer noch stärkeren Wettbewerbsposition als zuvor aus der Corona-Krise hervorzugehen.

Finanzielle Ergebnisse

Die Clouderlöse erhöhten sich im ersten Quartal gegenüber dem Vorjahr um 29 % auf 2,01 Mrd. € (IFRS) beziehungsweise um 27 % auf 2,01 Mrd. € (Non-IFRS) und um 25 % (Non-IFRS, währungsbereinigt). Die Softwarelizenzerlöse sanken um 31 % im Vergleich zum Vorjahr auf 0,45 Mrd. € (IFRS und Non-IFRS) und um 31 % (Non-IFRS, währungsbereinigt). Die Cloud- und Softwareerlöse stiegen um 7 % im Vergleich zum Vorjahr auf 5,40 Mrd. € (IFRS) beziehungsweise um 6 % auf 5,40 Mrd. € (Non-IFRS) und um 5 % (Non-IFRS, währungsbereinigt). Die Umsatzerlöse erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 7 % auf 6,52 Mrd. € (IFRS) beziehungsweise um 7 % auf 6,52 Mrd. € (Non-IFRS) und um 5 % (Non-IFRS, währungsbereinigt).

Der Anteil der besser planbaren Umsätze¹ an den gesamten Umsatzerlösen stieg im ersten Quartal um rund vier Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr auf rund 76 %.

Wie erwartet, stieg das Betriebsergebnis (IFRS) im ersten Quartal beträchtlich. Dies war vor allem auf einen deutlich geringeren Einfluss sowohl von Restrukturierungskosten als auch von Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung zurückzuführen. Das Betriebsergebnis erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um mehr als 100 % auf 1,21 Mrd. € (IFRS) beziehungsweise um 1 % auf 1,48 Mrd. € (Non-IFRS) und verringerte sich um 1 % (Non-IFRS, währungsbereinigt).

Der SAP entstanden im ersten Quartal Kosten in Höhe von etwa 36 Mio. € im Zuge der Absage der jährlichen Präsenzveranstaltung SAPPHIRE NOW und anderer Kunden-Events. Ohne die Absagen wären diese Kosten in den späteren Quartalen ausgewiesen worden, in denen die Veranstaltungen ursprünglich geplant waren.

Die operative Marge erhöhte sich um 20,7 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 18,5 % (IFRS) beziehungsweise sank um 1,3 Prozentpunkte im Vergleich zum Vorjahr auf 22,7 % (Non-IFRS) und um 1,3 Prozentpunkte auf 22,6 % (Non-IFRS, währungsbereinigt).

Non-IFRS-Anpassungen

Der Gesamtunterschied zwischen Non-IFRS-Umsatzkennzahlen und den entsprechenden IFRS-Umsatzkennzahlen ergibt sich aus der Anpassung der Auswirkungen des im Zusammenhang mit Unternehmenszusammenschlüssen durchgeführten Fair Value Accounting. Der Unterschied zwischen dem Betriebsergebnis (Non-IFRS) und dem Betriebsergebnis (IFRS) beinhaltet – neben Umsatzanpassungen von deutlich weniger als 0,01 Mrd. € (Q1 2019: 0,03 Mrd. €) – Anpassungen für akquisitionsbedingte Aufwendungen in Höhe von 0,16 Mrd. € (Q1 2019: 0,17 Mrd. €), Anpassungen für Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütung in Höhe von 0,09 Mrd. € (Q1 2019: 0,52 Mrd. €) und Anpassungen für Restrukturierungsaufwendungen in Höhe von 0,02 Mrd. € (Q1 2019: 0,89 Mrd. €). Weitere Details zu den einzelnen angepassten Kategorien von Aufwendungen und Umsätzen, unseren Gründen für die Bereitstellung von Non-IFRS-Kennzahlen und den Einschränkungen unserer Non-IFRS-Kennzahlen finden Sie unter <https://www.sap.com/docs/download/investors/2018/sap-non-ifrs-measures.pdf>

¹ Der Anteil der besser planbaren Umsätze ist die Summe aus den Clouderlösen (Non-IFRS) und Softwaresupporterlösen (Non-IFRS) in Prozent der Umsatzerlöse.

Ausblick – Geschäftsjahr 2020

Die SAP aktualisiert unter Berücksichtigung der geschätzten Auswirkungen der Corona-Krise ihren Ausblick für 2020. Der angepasste Ausblick geht davon aus, dass sich das aufgrund der Corona-Krise derzeit schwierige Marktumfeld, das von einer schwachen Nachfrage geprägt ist, bis ins zweite Quartal verschlechtern wird, bevor sich die Lage im dritten und vierten Quartal allmählich verbessert, wenn Länder ihre Wirtschaft wieder hochfahren und die Ausgangsbeschränkungen für die Bevölkerung aufgehoben werden.

Die SAP erwartet nun, dass die Clouderlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 8,3 Mrd. € und 8,7 Mrd. € (zuvor 8,7 Mrd. € bis 9,0 Mrd. €) liegen werden (2019: 7,01 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 18 % bis 24 %.

Die SAP erwartet nun, dass die Cloud- und Softwareerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 23,4 Mrd. € und 24,0 Mrd. € (zuvor 24,7 bis 25,1 Mrd. €) liegen werden (2019: 23,09 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 1 % bis 4 %.

Die SAP erwartet nun, dass die Umsatzerlöse (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 27,8 Mrd. € und 28,5 Mrd. € (zuvor 29,2 Mrd. € bis 29,7 Mrd. €) liegen werden (2019: 27,63 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von 1 % bis 3 %.

Die SAP erwartet nun, dass das Betriebsergebnis (Non-IFRS, währungsbereinigt) in einer Spanne zwischen 8,1 Mrd. € und 8,7 Mrd. € (zuvor 8,9 Mrd. € bis 9,3 Mrd. €) liegen wird (2019: 8,21 Mrd. €). Diese Spanne entspricht währungsbereinigt einer Wachstumsrate von –1 % bis +6 %.

Die SAP erwartet nun, dass der Anteil der besser planbaren Umsätze an den gesamten Umsatzerlösen (definiert als die Summe der Clouderlöse und Softwaresupporterlöse) etwa 72 % (zuvor etwa 70 %) erreichen wird.

Während der Ausblick der SAP für das Gesamtjahr 2020 ohne Berücksichtigung der Wechselkurse gegeben wird, erwartet die SAP, dass die berichteten Wachstumsraten auf Basis aktueller Wechselkurse durch die Wechselkursschwankungen im Laufe des Jahres beeinflusst werden.

Zielsetzungen für 2023

Die SAP bestätigt ihre Zielsetzungen für 2023, die bereits in ihrem Integrierten Bericht 2019 veröffentlicht wurden.

Die SAP verbleibt in ihrer Quiet Period bis zur Veröffentlichung ihrer vollständigen Ergebnisse für das erste Quartal 2020 am 21. April, an dem weitere Details zu den Ergebnissen des ersten Quartals und den voraussichtlichen Ergebnissen des Gesamtjahres 2020 bekannt gegeben werden.

Zusätzliche Informationen

Diese Pressemitteilung und alle darin enthaltenen Informationen sind vorläufig und ungeprüft.

In den Vergleichszahlen für das erste Quartal 2019 sind nur die Umsätze und Ergebnisse von Qualtrics ab dem Zeitpunkt der Akquisition, also dem 23. Januar, enthalten.

Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2020

Die SAP-Quartalsmitteilung für das erste Quartal 2020 wird am 21. April 2020 veröffentlicht und kann im Internet unter www.sap.de/investor heruntergeladen werden.

Telefonkonferenz/Ergänzende Finanzinformationen

Der Vorstand der SAP SE wird die Ergebnisse am Dienstag, den 21. April, in einer Telefonkonferenz für Finanzanalysten um 14:00 Uhr MEZ erläutern. Die Telefonkonferenz (in englischer Sprache) wird live im Internet unter www.sap.de/investor übertragen und anschließend als Aufzeichnung (Replay) im Internet zur Verfügung stehen. Weitere Finanzinformationen zum ersten Quartal 2020 stehen ebenfalls im Internet unter www.sap.de/investor zur Verfügung.

Informationen zu SAP

Als die Experience-Company powered by the Intelligent Enterprise ist SAP Marktführer für Geschäftssoftware und unterstützt Unternehmen jeder Größe und Branche dabei, ihre Ziele bestmöglich zu erreichen: 77 % der weltweiten Transaktionserlöse durchlaufen SAP-Systeme. Unsere Technologien für maschinelles Lernen, das Internet der Dinge und fortschrittliche Analyseverfahren helfen unseren Kunden auf dem Weg zum intelligenten Unternehmen. SAP unterstützt Menschen und Unternehmen dabei, fundiertes Wissen über ihre Organisationen zu gewinnen, fördert die Zusammenarbeit und hilft so, dem Wettbewerb einen Schritt voraus zu sein. Wir vereinfachen Technologie für Unternehmen, damit sie unsere Software einfach und nach ihren eigenen Vorstellungen nutzen können. Unsere End-to-End-Suite aus Anwendungen und Services ermöglicht es mehr als 440.000 Kunden, profitabel zu sein, sich stets neu und flexibel anzupassen und etwas zu bewegen. Mit einem globalen Netzwerk aus Kunden, Partnern, Mitarbeitern und Vordenkern hilft SAP die Abläufe der weltweiten Wirtschaft und das Leben von Menschen zu verbessern. Weitere Informationen unter www.sap.com.

Weitere Informationen:

Investor Relations:

Stefan Gruber +49 (6227) 7-44872 investor@sap.com, CET
Folgen Sie SAP Investor Relations auf Twitter unter @sapinvestor.

Presse:

Susan Miller +1 (610) 661-9225 susan.miller@sap.com, ET
Marcus Winkler +49 (6227) 7-67497 marcus.winkler@sap.com, CET